



Hinweise

Auf Alpha-Level 3 geht es um satzübergreifendes Leseverstehen. Daneben soll weiterhin die Leseflüssigkeit trainiert und gefestigt werden.

Dazu sollen die Teilnehmer*innen in einem ersten Schritt Texte so lange selbstständig lesen, bis sie ohne Stocken flüssig und sinnvoll betont gelesen werden können. Sollte ein Text in Komplexitätsniveau und Länge den Lesefähigkeiten der Teilnehmer*innen nicht entsprechen, können auch einzelne Sätze separat gelesen werden. Je fortgeschrittener die Leseflüssigkeit ist, desto mehr Aufgaben zum Leseverstehen können angeboten werden.

Nun sollten weitere Lesestrategien vermittelt sowie sukzessive erarbeitet und eingeübt werden, um diese vertiefte Texterschließung zu unterstützen:

- Unverstandenes klären
- Vorhersagen des weiteren Textverlaufes
- Fragen an den Text stellen
- Zusammenfassen und Überschriften finden

Eine Strategie, um Unklarheiten auf Wortebene zu klären, kann von Kursleiter*innen vermittelt werden, indem sie immer wieder vorführen, wie man komplexe Wörter aus einem Text erschließt. Dazu wird ein komplexes Wort aus einem der Unterrichtstexte an der Tafel notiert, und es werden Fragen dazu gestellt („Aus welchen Einzelteilen besteht das Wort?“ „Mit welchen Wörtern steht es im Text zusammen?“ „Welche Erkenntnisse ergeben sich aus dem Satzzusammenhang?“ „Hilft die Überschrift bei der Klärung weiter?“ „Kann ein Oberbegriff gebildet werden?“). Die Kursleiter*innen beantworten diese Fragen anfangs selbst (bzw. zunehmend auch zusammen mit dem Kurs). So zeigen sie laut denkend eine Lesestrategie nach der anderen und vermitteln kleinschrittig das Handwerkszeug guter Leser*innen. Im Anschluss wenden die Teilnehmer*innen die mehrmals demonstrierten Lesestrategien selbst in der Kleingruppe an, indem sie sich mithilfe von Lehrmaterialien und Arbeitsblättern wechselseitig in der Anwendung anleiten (reziprok lehren) und ihre Ergebnisse gemeinsam reflektieren. Die Schwierigkeit bei der jeweiligen Texterschließung besteht darin, dass für jede Verstehenskomplikation eine eigene Strategie erst ermittelt und dann adaptiv eingesetzt werden muss.

Schutz bei der Arbeit

1. Lesen Sie die Wörter.

Diese Aufgabe ist eine Vorübung für den eigentlichen Lesetext. Berufsspezifische Texte erfordern einen fachsprachlichen Wortschatz. Ferner sind Komposita typisch, was zu vielen langen Wörtern führt. Die Teilnehmer*innen lesen zunächst nur diese einzelnen Wörter. Wichtig ist, dass ein Substantiv (Nomen) stets mit seinem Artikel verbunden wird – gerade bei neuen Wörtern.

Nach dem ersten Lesen wird die Bedeutung vielleicht unbekannter Wörter, wie *Visier* oder *Gehör*, geklärt. Danach bilden die Teilnehmer*innen zur Lesevorentlastung Sätze mit diesen Wörtern.

2. Lesen Sie die Sätze neben den Bildern.

Im Unterschied zum Wortfeld sind die Informationen zu einem Satz aus Subjekt und Prädikat und z. T. auch mit Objekt vervollständigt. Das ist die Grundform einer geschlossenen Aussage, deren Umfang durch die Großschreibung am Anfang und durch das Satzschlusszeichen markiert ist.

Vor dem Lesen des Textes benennen die Teilnehmer*innen die ihnen bekannten abgebildeten Gegenstände. Das Lesen sollte auch laut erfolgen, weil sich so die Bestandteile der Komposita leichter erschließen und einprägen. Das lässt sich zusätzlich dadurch unterstützen, dass die Teilnehmer*innen – unter Verwendung der im Text genannten Fachwörter – erzählen, welche Gegenstände einer Schutzausrüstung sie kennen, welche sie schon einmal getragen haben und wie sich ihre Erfahrungen damit gestalten. So wird nicht nur der Wortschatz umgewälzt, sondern auch ein persönlicher Bezug hergestellt.

Das Graphem *Schutz* ist fett hervorgehoben, damit die Leser*innen seine stete Wiederholung in den fachsprachlichen Komposita erkennen. Die Prädikate in den Sätzen sind bewusst variantenarm, da das Erlesen der Fachwörter schon relativ komplexe Leseleistungen erfordert.

3. Drei Schutzarten in einem. Praktisch!
Notieren Sie die Namen für jeden Schutz.

Diese Aufgabe stellt zum einen eine Wiederholung dar, indem die Teilnehmer*innen die abgebildeten Teile einer Schutzausrüstung benennen: *der Schutzhelm, das Schutzvisier, der Gehörschutz*. Zum anderen verschriftlichen sie die gesuchten Termini damit auch selbst, was die Einbindung in ihren aktiven Wortschatz sowie das Schreiben nach der orthographischen Strategie unterstützt.

4. Welche Schutzkleidung erkennen Sie?
Beraten Sie sich zu zweit. Schreiben Sie alle Namen neben das Bild.

Das Prinzip von Aufgabe 3 wird hier erweitert. Die Arbeit zu zweit dient der Kontrolle.